

Mit großem

Quiz

Hauptgewinn
1 Fahrrad



1. Umweltfest Seefeld

NEUMÜLLER-STADL in Hechendorf
25. September 1993 von 10 bis 18 Uhr

Informationen und Aktionen

- Renaturierung des Aubaches
- Solartechnik – Demonstration und Beratung
- Naturschutz und Biotoppflege
- Abfallberatung
- Regenwassernutzung
- Brennwerttechnik
- Ernährungsberatung
- u.v.a.m.

für Kinder

- große Hupfburg
- Fahrten mit dem Solarmobil
- Videofilme
- Spiele
- Malaktion

dazu:

- Essen und Trinken für die ganze Familie
- Musik

es spielen:

DELLING
BLUES ROCK

Swingin'
Jazz
Ensemble

als Gast an der Gitarre: Bürgermeister Wolfram Gum



Fußball-Bayernliga: Torloses Remis zwischen Starnberg und Vestenbergsgreuth / S

Starnberger Neueste Nachricht

LOKALTEIL DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS

Geschäftsstelle: 82319 Starnberg, Josef-Jägerhuber-Straße 7

Montag, 27. September 1993

Telephon 0 81 51 / 1

Von Fahrbahn abgekommen

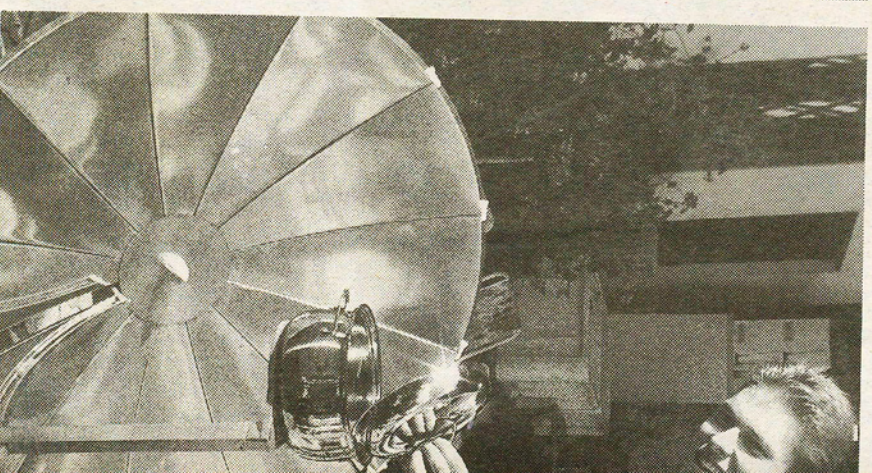
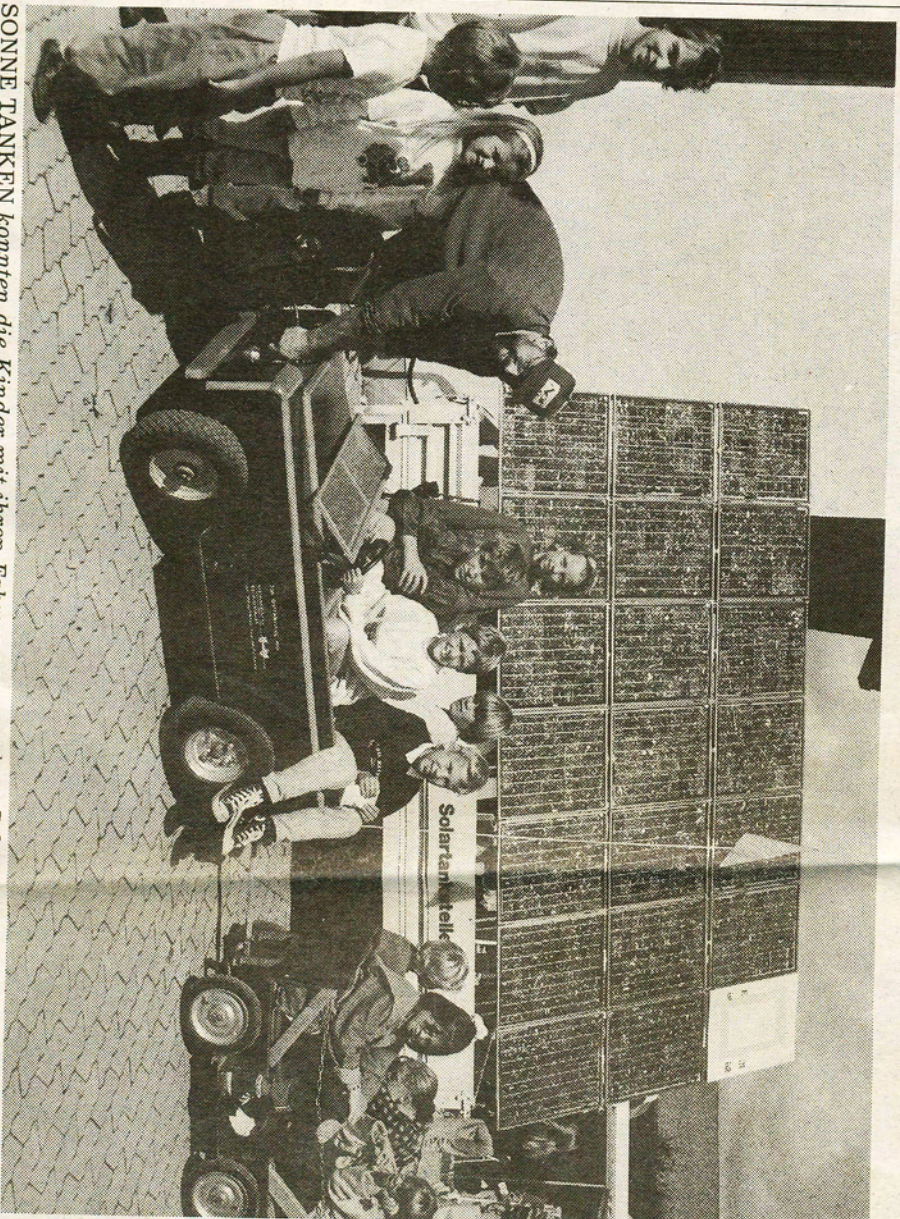
Beifahrerin wurde schwer verletzt

Sch. Dieben - In einer Linkskurve geriet eine 23jährige Autofahrerin am Samstagmorgen auf der Staatsstraße von Rott nach Dießen auf die rechte Bankette. Die junge Frau überstürzte den Wagen und überschlug sich. Ihre Beifahrerin wurde bei dem Unfall schwer am Kopf verletzt. Es entstand ein Schaden von 8 000 Mark.

Einbruch in Gilching

Geräte im Wert von 20 000 Mark gestohlen

kbr. Gilching - Unbekannte sind in die Lagerhalle einer EDV-Firma im Industriegebiet Gilching eingestiegen. Sie entwendeten EDV-Geräte und -Zubehör im Wert von circa 20 000 Mark. Die Polizei sucht jetzt nach Zeugen, die den Einbruch beobachtet haben. Hinweise erbittet die Inspektion Germering, Telefon: 089 / 89 41 57 0.



SONNE TANKEN konnten die Kinder mit ihren Fahrzeugen an einer Solartankstelle (linkes Bild). Rechts: Auch er kocht sein Süppchen mit Sonnen-Seefeld stellte beim Hechendorfer Umweltfest seinen Solar-Kochtopf vor.

Umweltschutz zum Anfassen

Ökologische Probleme – in der Gemeinde Seefeld in kurzweiliger Form nahegebracht

Seefeld – Das erste Umweltfest der Gemeinde war ein voller Erfolg. Bei durchwachsendem Wetter fanden sich einige hundert Besucher zu den „Informationen und Aktionen“ ein, die auf dem Neumüller-Schnarrenberger begrüßt.

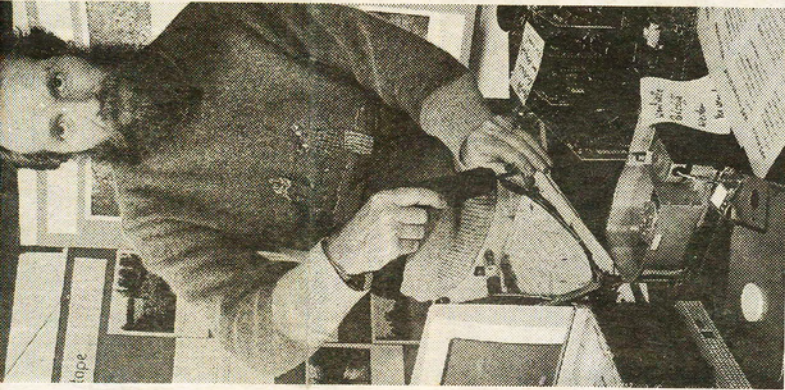
Von Thomas Lochte

Die Gemeinde Seefeld leistete mit dieser Form ökologischer Aufklärung gewissermaßen Pionierarbeit: Info-Stände zur Gewässerpflege im allgemeinen und zur geplanten Aufbacher-Renaturierung im besonderen fanden sich neben Bildtafeln, die sich neben Landtafeln, die „klassische Landschaftsschäden“ dokumentierten. Man konnte mit Pedalkraft Korn mahlen und mit Solarkraft Auto fahren, sich über das Fischereiwesen kundig machen und umweltschonende Wasserkalkulation lernen. Den Besuchern wurde keineswegs nur die Litanei ökologischer Mißstände vorgebetet, es wurde vielmehr konkret gezeigt, wie man manches besser machen kann, sprich „umweltverträglicher“.

Imker brachte Bienen mit

Die „Indien-Hilfe“ Herrsching berichtete von ihren Projekten auf dem Subkontinent, und der Kinderschutzbund klärte über das verdrängte Thema „Mißbrauch von Minderjährigen“ auf. Ein Imker hatte sogar seinen Bienenschwarm mitgebracht, um anschaulich die Gewinnung von Honig zu demonstrieren – Endergebnis: Leckere Kostproben auf Brot.

Die Gestalter des Umweltfestes verstanden es, ihre informellen Anliegen durchweg in greifbarer, konsumierbarer Form zu präsentieren. Frische Renken aus dem Pilsensee, frisches Pils aus garantiert „unbelastetem Anbau gebraut“, das alles konnte sich sehen und schmecken lassen. Fürs Kulinarische war ebenso gesorgt wie für die musikalische Abrundung. Kurioserweise beschränkten sich Anwohner des Neumüller-Anwesens gegen Mittag über „umweltverschmutzenden Lärm“, den die „Rock & Bluesband Delling“ angeblich dort verbreitet hatte. Das später auftretende „Swingin' Jazz



GEBRAUCHTE COMPUTER zerlegte Peter Henkelmann beim Umweltfest in wertvolle Rohstoffe, die sich wieder verwenden lassen.

Nach vier Jahren Bauzeit

Seekarten werden mit einem Fest eingeweiht

kbr. Starnberg – Vier Jahre nach Baubeginn werden am Samstag, 2. Oktober, die Seekarten gegenüber dem Bahnhof Starnberg eingeweiht. Die offiziellen Feierlichkeiten beginnen um 13 Uhr mit Musik von der Starnberger Stadtkapelle und Reden von Bürgermeister Heribert Thalmair und der stellvertretenden Landrätin Ingeborg Bäss.

Anschließend locken unter anderem eine Tombola und ein Buchstaben-Suchspiel mit mehr als 200 wertvollen Preisen, darunter als Hauptgewinn ein echter persischer Keschan sowie 50 Edelsteine. Für 14.30 Uhr ist die Einweihung des Gebäudes vorgesehen. Kinder erwartet am Samstag ein spezielles Programm mit Kindermodenschau,

Für sie gab es nicht nur die inzwischen bewährte „Hupfburg“ in Gestalt einer riesigen aufblasbaren Giraffe zu beturnen. Kasperl brachte ihnen mittels Video die Öko-Themen nahe, in arg zeitgemäßer Form, aber durchaus „kindgerecht“. Für jung und alt gedacht war ein Umweltquiz, das dem Seefelder Gemeinderat Hubert Obermaier anfangs einiges Kopfzerbrechen bereitete. Lehrerin und Ratskollegin Ute Dorschner korrigierte die abgegebenen Lösungsbögen routiniert und zügig. Wer alle Fragen richtig beantwortet wollte, der mußte sich schon, so der eigentliche Sinn des Spiels, an den zahlreichen Informationsständen persönlich schlau machen.

Die Organisatoren konnten sich

darüber freuen, daß „nicht nur die die ohnein Bescheid wissen, gekommen sind“, so Frau Dorschner, um sich für Umweltthematik zu interessieren. In der Tat sah man unter den Gästen etliche Besucher aus Nachbargemeinden. Bürgermeister Wolfram Gum war ständig präsent und unterstrich damit das gemeindliche Anliegen überzeugend.

Eine kurze Stippvisite der Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger gab dem Umweltfest gleich zu Beginn die politischen Weihen. Ein Gesangsständchen der dritten und vierten Hechendorfer Grundschulklassen ehrte den prominenten Gast. Dieses Seefelder Umweltfest war gewiß nicht das letzte seiner Art.



Ein Jahr lang kein neuer

Frühstück am Wörthsee: Nicht an Grundre

Von Claudia Schmohl

Seefeld – Am liebsten würde sie ein Jahr lang überhaupt kein neues Gesetz mehr machen, verriet Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger am Samstagmittag bei einem Frühstück am Parkradieswinkel in Seefeld. Während auf dem Wörthsee die Segler und Surfer den letzten warmen Herbstwind nutzen, plauderte die Vorsitzende des 280 Mitglieder starken Kreisverbandes Starnberg über dies und das, ehe sie, mit Turnschuhen, gelber Windjacke und einem Häuflein Liberaler im Schlepptau um den Wörthsee wanderte. Kriminalitätsbekämpfung sei gut, und wichtig, sagte sie vorher bei der Pressekonferenz, aber man dürfe dem Bürger „nicht noch mehr Angst machen“. „Wir brauchen keine neuen Gesetze, wir müssen nur die vorhandenen anwenden. Vor allem dürfe man nicht an elementaren Grundrechten herumfummeln“. Sie erinnerte da-

bei an den Sp... mungsverbot... gespalten hät... kein einziger... gegen dieses... den.

Weil „alle... wird“, sieht t... wachsen. Re... jedenfalls w... im Wahlkrei... hausen-Tölz... Stichwort „F... ber Martin Z... men im Herbr... chenden Umh... habe er im G... bereits gestell... haus Starnber... ser Frage alle... in der FDP-P... Zell zu.

Für „unglü... der Kreis-FD... eine Verbren... kreis. Sie sei z... loszuwerden... ger Konsequen... ziert sich der... Bayern gibt e... nungskapazit... suche sei für e... halt einfacher... Von der Mein... sorgung auf k... lösen sei, „m... verabschiedet... nisterin hinzu

Die Seite Seite
Fest in den ne
Starnberger

Feuilleton
Mit Pfiff gege
Öko-Modensch

Sport
Fußball: „Eise
Starnberg II